

¹إَرْجِعْ يَا إِسْرَائِيلُ إِلَى الرَّبِّ إِلَهِكَ لِأَنَّكَ قَدْ تَعَثَّرْتَ
بِإِثْمِكَ.² خُذُوا مَعَكُمْ كَلَامًا وَارْجِعُوا إِلَى الرَّبِّ. قُولُوا لَهُ،
ارْقِصْ كُلَّ إِنِّمٍ وَأَقْبِلْ حَسَنًا، فَقَدَّمْ عُجُولَ شِقَايَايَ.³ لَا
يُخَلِّصُنَا أَشُورُ. لَا تَرْكَبْ عَلَى الْخَيْلِ، وَلَا تَقُولْ أَيْضًا
لِعَمَلِ أَيْدِييَا، آلِهَتَا. إِنَّهُ يَكُ يُرْحَمُ التَّيِّمَ.⁴ أَتَا أَشْفِي
ارْتَدَّاهُمْ. أَحْبَبَهُمْ فَضْلًا، لِأَنَّ عَصِيي قَدْ ارْتَدَّ عَنْهُ.⁵ أَكُونُ
لِإِسْرَائِيلَ كَاللَّدَى. بُرْهَرُ كَالسَّوسَنِ وَتَصْرِبُ أَصُولُهُ
كَلْبَانٍ.⁶ تَمْتَدُّ خَرَائِيهُ، وَيَكُونُ بَهَاؤُهُ كَالزَّيْتُونَةِ، وَلَهُ
رَائِحَةُ كُلْبَانٍ.⁷ يَغُودُ السَّاكِنُونَ فِي ظِلِّهِ يُحْيُونَ جَنَظَةً
وَيُبْرِهُرُونَ كَجَفْنَةٍ. يَكُونُ ذِكْرُهُمْ كَحَمْرِ لُبْنَانٍ.⁸ يَقُولُ
أَفْرَايِمُ، مَا لِي أَيْضًا وَلِلْأَصْنَامِ. أَتَا قَدْ أَجَبْتُ قَالِجَتَهُ. أَتَا
كَسْرُوفَ خَصْرَاءَ. مِنْ قَيْلِي يُوجَدُ تَمْرُكٌ.⁹ مَنْ هُوَ حَكِيمٌ
حَتَّى يَقْهَمَ هَذِهِ الْأُمُورَ وَقَهِيمٌ حَتَّى يَغْرِقَهَا. فَإِنَّ طُرُقَ
الرَّبِّ مُسْتَقِيمَةٌ وَالْأَبْرَارُ يَسْلُكُونَ فِيهَا. وَأَمَّا الْمُنَافِقُونَ
فَيَعْتَرُونَ فِيهَا.

¹Bekehre dich, Israel, zu dem HERR, deinem Gott; denn du bist gefallen um deiner Missetat willen.²Nehmt diese Worte mit euch und bekehrt euch zum HERRN und sprecht zu ihm: Vergib uns alle Sünde und tue uns wohl; so wollen wir opfern die Farren unsrer Lippen.³Assur soll uns nicht helfen; wir wollen nicht mehr auf Rossen reiten, auch nicht mehr sagen zu den Werken unsrer Hände: "Ihr seid unser Gott"; sondern laß die Waisen bei dir Gnade finden.⁴So will ich ihr Abtreten wieder heilen; gerne will ich sie lieben; denn mein Zorn soll sich von ihnen wenden.⁵Ich will Israel wie ein Tau sein, daß er soll blühen wie eine Rose, und seine Wurzeln sollen ausschlagen wie der Libanon⁶und seine Zweige sich ausbreiten, daß er sei schön wie ein Ölbaum, und soll so guten Geruch geben wie der Libanon.⁷Und sie sollen wieder unter einem Schatten sitzen; von Korn sollen sie sich nähren und blühen wie der Weinstock; sein Gedächtnis soll sein wie der Wein am Libanon.⁸Ephraim, was sollen mir weiter die Götzen? Ich will ihn erhören und führen; ich will sein wie eine grünende Tanne; an mir soll man deine Frucht finden.⁹Wer ist weise, der dies verstehe, und klug, der dies merke? Denn die Wege des HERRN sind richtig, und die Gerechten wandeln darin; aber die Übertreter fallen darin.